

SS-Standartenführer

August Dieckmann

geb. 29.05.1912 Cadenberge
gest. 10.10.1943 Dnjepr



Waffen-SS

Kommandeur SS-PzG.-Regiment 10 "Westland"

RK 23.04.1942 SS-Sturmbannführer
233. EL 16.04.1943 SS-Sturmbannführer
039. S 10.10.1943 SS-Obersturmbannführer

Auszeichnungen

Schwerter posthum

EK II am 28.09.1939
EK I am 03.06.1940
DK in Gold am 28.02.1942
Verwundetenabzeichen in Schwarz
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber
Nahkampfspange in Bronze 1943
SS-Dienstauszeichnung 4.Stufe
Ostmedaille

Beförderungen

04/1934 SS-Standartenjunker
06/1935 SS-Rottenführer
02/1936 SS-Standartenoberjunker
04/1936 SS-Untersturmführer
09/1939 SS-Hauptsturmführer
12/1941 SS-Sturmbannführer
06/1943 SS-Obersturmbannführer
10/1943 SS-Standartenführer post.

Ritterkreuz und Eichenlaub als Kommandeur I. / SS-Pz.-Grenadier-Rgt. "Germania"

Schwerter als Kommandeur des SS-Pz.Gren.-Regiment 10 "Westland"

Dieckmann trat 1934 in die SS-Verfügungstruppe ein und wurde 1936 zum Untersturmführer befördert. In den Jahren 1938 / 1939 absolvierte er einen Heeres-Infanterie-Kurs sowie einen Pionierlehrgang. Bei Kriegsbeginn war er Hauptsturmführer und Kompaniechef im I. / SS-Regiments "Deutschland". Während dieser Zeit war Dieckmann Waffenausbilder an der Junkerschule Braunschweig. Beim Angriff auf die Sowjetunion war Dieckmann Führer eines Bataillons des SS-Regiments "Germania". Im Winter 1941/42 führte er die Gruppe "Dieckmann", die im Rahmen der SS-Division "Wiking" an verschiedenen Brennpunkten eingesetzt wurde. Im Sommer 1942 zeichnete sich Dieckmanns Bataillon als Vorausabteilung der Division bei der Rückeroberung Rostows aus. Bei der Abwehrschlacht um Charkow gelang es Dieckmanns Männern, innerhalb eines Monats über 100 feindliche Panzer zu vernichten und mehrere russische Regimenter aufzureiben, dafür erhielt er das Eichenlaub verliehen. Im März 1943 wurde Dieckmann Kommandeur des Regiments "Westland" und am 2. September 1943 durch einen Granatsplitter am Kopf und Rücken verwundet. Im Oktober 1943 erhielt Dieckmann den Befehl, für den Übergang über den Dnjepr die Insel in der Flußmitte zu nehmen. Nachdem der erste Angriff abgeschlagen worden war, führte Dieckmann seine Männer vier weitere Tage gegen die russischen Befestigungen. Am 10. Oktober 1943 ist er dabei gefallen, posthum wurden ihm die Schwerter verliehen.